

Schwäbische Zeitung

Preis: Mo. bis Fr. Euro 1,25
samstags Euro 1,50

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR CHRISTLICHE KULTUR UND POLITIK

Samstag, 7. Februar 2009
Nr. 31 / B 6207

Gemeindebesuch

Schmid zeigt sich von Betzenweiler beeindruckt

BETZENWEILER - Landrat Heiko Schmid hat am Donnerstagnachmittag die Gemeinde Betzenweiler besucht. Bei einer kleinen Rundfahrt durch die Gemeinde und mit verschiedenen Betriebsbesichtigungen verschaffte sich Schmid Einblicke und gewann neue und interessante Erkenntnisse.

Von unserer Mitarbeiterin
Brigitte Braun

„Eigentlich hätten wir einen ganzen Tag gebraucht“, war das Fazit von Landrat Heiko Schmid nach der Besichtigungstour durch die Gemeinde Betzenweiler. Er zeigte sich äußerst beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der kleinen Gemeinde, ihrer Bürger und nicht zuletzt von der außergewöhnlichen Effizienz der besichtigten Firmen Anton May, Gehweiler + Lehn und Reck.

Nach einem kurzen Empfang vor dem Rathaus ging es mit dem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr „auf weite Fahrt“. Der Weg führte zum Kindergarten und zum Feuerwehrhaus. Betzenweilers Bürgermeister Dietmar Rehm lobte das gute Miteinander der bürgerlichen Gemeinde und der Kirche als Träger des Kindergartens. Danach ging es weiter in den Ortsteil Bischmannshausen mit seinen blitzsauberen, modernen Landwirtschaftsbetrieben. Bereits im Jahr 1877 wurde dort auf privater Basis die erste Flurbereinigung organisiert. Auf dem Weg zur Besichtigung der sich im Bau befindlichen Mehrzweckhalle erläuterte Rehm das überschaubare Wachstum der Gemeinde und informierte über ihre freien Bauplätze mit einem erstaunlich niedrigen Preis von rund 39 Euro pro Quadratmeter – erschlossen wohl gemerkt.

Neuester Stand der Technik

„Woher können Sie das alles?“, fragte der Landrat den ehrenamtlichen Bauleiter und Gemeinderat Peter Eberhart, als dieser ihn detailliert über die Eigenleistungen der elf Vereine beim Bau der Mehrzweckhalle informierte. Bis dato wurden seit Baubeginn vor einem Jahr bereits 4380 freiwillige Stunden geleistet, bis zum



Landrat Heiko Schmid (mitte) dreht während seines Besuches in Betzenweiler mit Firmengründer Anton Reck (rechts) und Betzenweilers Bürgermeister Dietmar Rehm eine Runde auf dem „MOTOMed“.
SZ-Foto: Brigitte Braun

Ende der Baumaßnahmen werden es wohl mehr als 7000 Stunden bei allen Gewerkebetrieben. Bei einer Nutzfläche von 1370 Quadratmetern wird das Gebäude als Ergebnis intensiver Beratung und Diskussion nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet, und zwar mit Geothermie, einer Doppelwärmepumpe und Fotovoltaik.

Weiter ging es über die Reckstraße zum Gewerbegebiet. Schultes Rehm informierte über die straßentechnischen Pläne, der Verlängerung von Kanal und Wasser, Ringleitung und Fremdwassertrennung. Als erstes Unternehmen präsentierte sich die Firma May-Schirmsysteme mit ihrer neuen

Halle. Bei einem Betriebsrundgang erläuterten die Söhne des Firmengründers, Klaus-Peter und Karl-Heinz May, Firmenkonzept, Produktion und Vertrieb. Führend im Premium-Segment seiner Branche exportiert May mit seinen rund 60 Mitarbeitern bis nach Japan und Neuseeland, wobei der Export-Anteil bei rund 40 Prozent liegt.

Bei der Besichtigung der Firma Gehweiler + Lehn gab Mitinhaber Georg Gehweiler Einblick in seine Produktion. Mit seinen rund 40 Mitarbeitern agiert der Betrieb auf hohem Qualitätsniveau erfolgreich in der Metallverarbeitung. In nur 30 Jahren avancierte die Firma außerdem zum Spezialisten für kundenorientierte Son-

derlösungen, die hinsichtlich Entwicklung, Konstruktion und Fertigung alles aus einer Hand bietet.

Ab auf das „MOTOMed“

Interessante Eindrücke in Agrar- und Medizintechnik erhielt Landrat Schmid bei der Firma Reck. Der Firmengründer selbst führte die Delegation durch Produktion und Entwicklung. Im Testlabor absolvierte Anton Reck gemeinsam mit Schmid eine Trainingseinheit mit dem „MOTOMed“ und erfuhr von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Gerätes bei schweren und teils unheilbaren Erkrankungen. Mit seinen rund 210 Mit-

arbeitern, darunter 37 Auszubildende, wird auch hier schnell auf kundenspezifische Forderungen reagiert.

Aus kleinen Anfängen heraus haben sich alle besuchten Firmen in relativ kurzer Zeit zu erfolgreichen, weltweit operierenden Marktführern in ihren Spezialsegmenten entwickelt. Es fällt auf, wie hoch in jedem Betrieb die Leistung der Mitarbeiter geschätzt wird und das Miteinander zählt. Offensichtlich ist auch dies ein Grund dafür, dass der Gemeinde Betzenweiler in den vergangenen Jahren der Strukturwandel von einem primär landwirtschaftlich geprägten Dorf hin zu einer modernen, erfolgreichen Gemeinde bestens gelungen ist.